

# Das 1. Buch Samuel

## Name

Während das Hebräische ganz einfach den Namen Samuel nimmt und es sogar nur als ein Buch hat, finden wir in der griechischen Septuaginta und auch der lateinischen Vulgata einen ganz anderen Namen. Da ist nämlich *1. Samuel* das 1. Buch Könige (es gibt entsprechend vier), wahrscheinlich weil in diesem Buch die Geschichte der Könige Israels beginnt.

Eigentlich ist es bei diesem Buch so, dass es nur ein Buch Samuel im originalen hebräischen Kanon gab, also das ganze Buch auf einer Schriftrolle. Darum wäre es bei manchen Dingen logisch, für beide Bücher zusammen eine Zusammenfassung zu machen.

Die Unterteilung ist nun gewissermaßen die Zeit vor Davids Krönung in diesem Buch, die Zeit nach Davids Krönung im nächsten.

## Verfasser

Es liegt nahe, dass Samuel selbst beteiligt war an diesem Buch. Allerdings stirbt er in *1. Samuel 25,1* und kann daher spätestens ab da nicht weiter mitgeschrieben haben. Dafür gibt *1. Chronik 29,29* einen Hinweis darauf, wer noch beteiligt gewesen sein mag: *Die Geschichte aber des Königs David, die frühere und die spätere, siehe, die steht geschrieben in der Geschichte Samuels, des Sehers, und in der Geschichte des Propheten Nathan und in der Geschichte Gads, des Sehers.* Ob die drei sich einfach ablösten beim Schreiben oder ob jemand die Bücher der drei in eines zusammengefasst hat, werden wir wohl erst in der Ewigkeit lernen.

## Bedeutung

Das Buch *1. Samuel* ist der Übergang von der Richterzeit (die Richter Eli und Samuel) zu den Königen (hier König Saul und David in Vorbereitung). Das Buch zeigt, wie die Führung des Volkes versagen mag, aber Gott bereits jemanden in petto hat (sowohl Eli & Samuel als auch Saul & David) Es zeigt uns, wie Israel lieber sein will wie alle anderen Völker – eine Gefahr für uns als Gemeinde – und wie Gott ihnen darum zuerst einen König nach ihrem Herzen gibt, bevor Er dann David bereits in der Hinterhand hat.

## Gliederung

### 1-3 Samuels Kindheit

- 1 Hannahs Gebet und Samuels Geburt
- 2,1-11 Hannahs Lobgesang
- 2,12-26 Elis Söhne
- 2,27-36 Ankündigung des Gerichts über Elis Haus
- 3 Samuels Berufung

### 4-6 Die Bundeslade

- 4,1-11 Die Philister erobern die Bundeslade
- 4,12-22 Elis Tod
- 5 Die Bundeslade bei den Philistern
- 6,1-18 Die Bundeslade kehrt zurück
- 6,19-7,1 Die Lade kommt nach Kirjat-Jearim

### 7+8 Samuels Richteramt (wirklich bis Kapitel 12)

7,2-17	Samuels Richteramt
8	Israel will einen König
9-15	König Sauls Anfang und Verwerfung
9,1-14	Saul sucht seine Eselinnen
9,15-10,16	Saul wird zum König gesalbt
10,17-27	Saul wird als König bestätigt
11	Saul siegt über die Ammoniter und rettet Jabesch in Gilead
12	Samuel legt sein Richteramt nieder
13	Saul kämpft gegen die Philister und wird verworfen
14,1-46	Jonathans Heldentat und Israels Sieg
14,47-52	Sauls Kriege und Familie
15	Saul wird endgültig verworfen
16-18,4	David's Salbung und Aufstieg
16,1-13	David wird gesalbt
16,14-23	David kommt an Sauls Hof
17	David und Goliath
18,1-4	David und Jonathan werden Freunde
18,5-26	David's Flucht
18,5-16	Saul wird eifersüchtig auf David
18,17-30	David gewinnt Michal zur Frau
19,1-7	Jonathan rettet David
19,8-17	Michal rettet David
19,18	David flieht zu Samuel
20,1-23	David und Jonathan bestätigen ihren Bund
20,24-34	Saul wird zornig auf Jonathan
20,35-21,1	David und Jonathan verabschieden sich
21,2-10	David bei den Priestern in Nob
21,11-16	David flieht nach Gat
22,1-5	David's Nachfolger
22,6-23	Saul rächt sich an den Priestern in Nob
23,1-13	David in Keila
23,14-28	David in der Wüste Sif
24	David verschont Saul in En-Gedi
25,1a	Samuel stirbt
25,1b-44	David und Abigajil
26	David verschont Saul erneut
27-31	David bei den Philistern und Sauls Ende
27,1-28,2	David bei den Philistern
28,3-25	Saul bei der Totenbeschwörerin in En-Dor
29	David kehrt von den Philistern zurück
30	David's Sieg über Amalek
31	Sauls Ende

## Der Messias

- **Stiftshütte & Hoherpriester:**  
Die Stiftshütte und auch der Hohepriester sind in all den Ausstattungen, beschrieben in 2. Mose 25-30 jeweils ein Bild für Jesus Christus. Hannah betet in der Stiftshütte und bekommt von Eli die Zusage, dass ihr Gebet erhört worden ist – das kennen wir in der Gemeinde be-

sonders durch die Aussagen Jesu zum Gebet in Seinem Namen (*Johannes 14,13f; 15,16; 16,23f u.a.*).

Eli ist auch als Richter Israels Bild für Jesus Christus.

- Samuel:  
Samuel als Prophet, als Richter und damit Retter Israels ist ein Bild für Jesus. Außerdem kam er durch außergewöhnliche Weise auf die Welt, da seine Mutter keine Kinder bekommen konnte; er war von Geburt an Gott geweiht.  
Letztlich verwirft Israel zwar Gott selbst, aber auch Samuel, der ein Bild für Jesus ist, durch den Gott auch in uns regieren will.
- Bundeslade:  
Auch die Bundeslade mit ihrem Kasten und Deckel ist ein Bild für Jesus Christus; hier als Bild dafür, dass Jesus zu den Heiden kam, aber sie ihn am Ende wieder abgeben, weil er ihre Welt durcheinander bringt. Sie bleibt allerdings zuerst verborgen bei den Israeliten.
- Saul  
Saul ist zwar der König nach dem Herzen des Volkes, aber in *1. Samuel 9,10* wird er dennoch als Retter Israels bezeichnet, und das tut er auch in *Kapitel 11*.  
Weil Saul die Leute von Jabesch in Gilead gerettet hat, sind sie auch bereit, seinen Leichnam zu retten und zu bewahren am Tamariskenbaum.
- Jonathan  
Als Sohn des Königs, obendrein voller Gottvertrauen, macht sich Jonathan daran, gegen alle Widerstände gegen die Philister zu kämpfen, und führt Israel zum Sieg.

## David

- David ist ein Reis aus dem Stamm Isais (vgl. *Jesaja 11,1*);
- David ist ein Hirte (siehe *Johannes 10,1*);
- David wird gar nicht beachtet (vgl. *Jesaja 53,2*);
- David ist der Gesalbte (hebräisch מָשִׁיחַ (maschiach), griechisch ausgesprochen: Messias, übersetzt ins Griechische Χριστός (Christos), latinisiert Christus) Gottes – gesalbt nicht aus einem Krug, der zerbrechlich ist (*1. Samuel 10,1*), sondern aus einem Horn als Zeichen für Bestand (*1. Samuel 16,13*);
- *der HERR ist mit ihm* (*1. Samuel 16,18*);
- David vs. Goliath ist voller Hinweise:
  - Er ist vom Vater gesandt zur Stärkung der Brüder (*1. Samuel 17,17f*);
  - Er ist verachtet von seinen Brüdern (*1. Samuel 17,28ff*);
  - Nach 40 Tagen tritt er seinen Dienst an (*Matthäus 4,1-11*);
  - Die Begegnung mit Goliath ist erst morgens (wohl 9 Uhr), dann abends (wohl 15 Uhr), also die Eckzeiten der Kreuzigung Jesu, die Zeiten des Morgen- und Abendopfers;
  - Der Siegespreis weist hin:
    - Die Tochter des Königs heiraten – die Gemeinde;
    - Freiheit von Schulden für sein Haus – wer an Jesus glaubt, ist frei von Schuld (vgl. *Römer 5 u.a.*);
    - Er wird reich beschenkt – wir sind gesegnet mit allen himmlischen Reichtümern in Christus (*Epheser 1,3*)
  - Er hat Löwen und Bären besiegt im Vorfeld – Jesus besiegt Krankheiten und Dämonen;
  - Er tut es zur Ehre Gottes (vgl. *Johannes 17,1*);
  - Er kämpft nicht mit menschlichen Mitteln, nämlich Sauls Rüstung (vgl. *Sacharja 4,6*);
  - Der Kampf ist des HERRN – immerhin handelt Gott selbst am Kreuz in allen Dingen;
  - Er greift selbst an – *Es begab sich aber, als die Zeit erfüllt war, dass Er hinweggenommen werden sollte, da wandte Er Sein Angesicht, stracks nach Jerusalem zu wandern.* (*Lukas 9,51*);

- Er nutzt den Stein, hier ist es ein kleiner, bei Jesus ist es der riesige Stein vor dem Grab, der zuerst die Niederlage zu besiegeln scheint, dann aber den Sieg bestätigt.
- Er nimmt die Waffe des Feindes, um ihm endgültig den Garaus zu machen – Jesus hat den Tod getötet;
- Sein Sieg gibt Israel den Mumm, wieder kämpfen zu können (*Johannes 16,33*) und sie können sogar mehr erobern, als sie vorher hatten (*Johannes 10,10*);
- David ist siegreicher Held für das Volk Gottes;
- Er besiegt die Feinde (sogar mehr als gefordert – *1. Samuel 18,27*), um die Tochter des Königs zu heiraten;
- Er ist verworfen vom Volk:
  - Zu Jesu Zeit waren sich die Rabbiner bewusst, dass es einerseits messianische Texte gab wie *Psalm 110* mit dem herrschenden Messias, aber auch *Jesaja 53* mit dem leidenden Messias. Das passte irgendwie nicht zusammen, und so war ihre Lösung, dass es zwei Messiasse gäbe:
    - 1) מְשִׁיחַ בֶּן יוֹסֵף (Maschiach ben Josef) = Der Messias, Sohn des Josef: In Anlehnung an den Patriarchen Josef wird der leidende Messias so genannt, denn Josef war von seinen Brüdern verworfen und musste sehr viel leiden – allerdings herrschte er ja auch am Ende (was bei dieser Namensgebung irgendwie nicht beachtet wurde);
    - 2) מְשִׁיחַ בֶּן דָּוִד (Maschiach ben David) = Der Messias, Sohn Davids: Das hier ist in Anlehnung an den herrschenden König David als Name gewählt worden. Dass David aber eben auch von seinem Volk verworfen, sogar verfolgt wurde vor Antritt der Herrschaft, wurde auch hier nicht beachtet;
 Jesus ist beides, der leidende und auch der herrschende Messias, er ist auch Sohn Josefs (*Lukas 3,23; Johannes 1,45*), nicht nur Sohn Davids (*Matthäus 1,1-17; Lukas 3,23ff*);
- Davids Frau lügt und hat sogar einen Götzen – Als Gemeinde Jesu sind wir alles andere als vollkommen;
- Als David zu Salomo, dem Mann Gottes (hier ein Bild für Gott selbst) geht, ist er sicher vor Sauls Zugriff;
- Er schließt einen Bund mit denen, die ihm treu sind (hier namentlich Jonathan) und das trotz der Schuld der Eltern (hier namentlich Saul) – Sein Bund ist bestätigt im Abendmahl;
- Er isst von dem Brot aus dem Heiligtum und bekommt seinen Sieg in Form des Schwerts Goliaths mit auf den Weg – Er ist mit uns in der Welt unterwegs mit Brot und Wein (Abendmahl) und dem Wort vom Kreuz;
- Er geht zu den Philistern, aber man hält ihn für verrückt – *wir predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis, den Griechen eine Torheit; (1. Korinther 1,23)* → Die Philister ihrerseits waren sogar Griechen;
- David ist unterwegs mit einer Streifschar von Menschen in Not und Schulden und verbitterten Herzens (die sind übrigens später seine Helden) – Das sind alle seine Jünger, die Apostel bis hin zu uns.
- Wer David hilft, wird bestraft (Die Priester von Nob müssen sterben) – wir erleben Leid und Verfolgung um Christi willen;
- David ist der sichere Ort für die, die vom Feind verfolgt werden;
- Er hat den Efod (*1. Samuel 23,6*), also den Gegenstand, mit dem der Wille Gottes exakt erfragt werden kann;
- David & Abigajil – Abigajil stellt sich schützend vor ihren Mann, der definitiv schuldig ist, und bringt ihn dadurch vom Gericht durch David weg. Weil er aber nicht Buße tut, wird er von Gott gerichtet. Abigajil wird daraufhin die Frau Davids, also wieder ein Bild für die Gemeinde;
- David ist unschuldig und macht das klar, weil er Saul zweimal verschont (*1. Samuel 24+26*) und damit sogar Israel zeigt, dass er unschuldig ist;

- Er fragt Saul: „Warum verfolgst Du mich?“ - leider nicht wörtlich in *Apostelgeschichte 9*, aber dort wird der aus dem Stamm Benjamin kommende Saul(us) vom Sohn Davids eben auch gefragt – dieser Saul aber bekehrt sich und kämpft nun nicht mehr gegen, sondern für Gottes Sache;
- David geht zu den Heiden, aber er kämpft weiter für Israel (*1. Samuel 27*) – Jesus ist in der Zeit der Verwerfung Israels bei uns Heiden;
- Letztlich wird David aber von den Heiden verworfen im großen Abfall (z. B. *1. Timotheus 4,1*), während Israel von seinem Widersacher in die Niederlage geführt wird.
- David kommt zurück (zunächst nach Ziklag) und sieht, dass der Feind alles gestohlen hat. Es wird gegen ihn rebelliert, aber er zieht los und gewinnt nicht nur seine Frauen und seinen Besitz, sondern den Besitz seiner Männer und die restliche Beute der Feinde wieder, die sie von anderen gestohlen haben (vgl. *Joel 2,25; Johannes 10,10*).  
Das Festmahl der Amalekiter wird umgekehrt, wie Jesu Niederlage am Kreuz uns das Festmahl bereitet im Himmel und schon hier auf Erden.

## Wiederkehrende Themen

### Söhne:

Durch beide Bücher Samuel werden immer wieder Söhne erwähnt, die dem Vater nicht entsprechen. Hofni und Pinhas folgen nicht dem Weg Gottes, und ihr Vater Eli gebietet ihnen nicht Einhalt; Samuels Söhne Joel und Abija richten nur für Bestechung, und es scheint nicht, als würde Samuel etwas dagegen tun – das führt zur Verwerfung des Richter-Zeitalters Israels.

Sauls Sohn Jonathan ist genau anders herum, denn er hält sich an Gott und an Seinen Ausgewählten, selbst wenn er nicht mit ihm zieht.

### Priester:

Eli als der Hohepriester ist Richter und versagt dennoch als Vater in der geistlichen Zucht seiner Söhne. Darum wird das Hohepriestertum von seiner Familie genommen. Es bleibt zwar noch bei Ahimelech und Abjatar, geht dann aber in *1. Könige* endgültig zu Zadok über.

### Die Stiftshütte:

Bis zu David sind es die letzten Jahrzehnte (sogar mindestens 100 Jahre), in denen die Stiftshütte der Tempel ist (das greift aber natürlich auch schon ins nächste Buch vor).